Schabenreith News

Ausgabe 04/2022

Tierparadies Schabenreith

das Etwas andere Tierheim

Tierparadies Schabenreith e. V. · ZVR-Zahl: 256816179
Ziehbergstr. 23, A-4562 Steinbach/Ziehberg · Tel.: +43 (0) 7582/7309 · Fax: +43 (0) 7582/37 110 · E-Mail: office@tierparadies.at
Erste Bank · IBAN: AT53 2011 1839 5648 3900 · BIC: GIBAATWWXXX

ES IST SCHON WIEDER WAS PASSIERT!

CAPP und CCINO

Wie oft haben Sie den Satz „und nie wieder Füchse!“ von mir gehört? Ja genau, schon öfter!
Eigentlich bin ich sehr konsequent, aber bei Fuchskindern … werde ich schwach – sehr schwach. Nein, mein Mann ist nicht eifersüchtig! Kurz und gut – es sind drei kleine Fuchsterroristen eingezogen um mich auf Trab zu halten.

CAPP & CCINO und FRL. DALLMAYR sind so richtige verwöhnte Fuchsfratzen, aber ich muss die Mama ersetzen und da sind die Erziehungsmethoden a bissl lockerer. Im SOS- Fuchsdorf leben derzeit acht Füchslein. Bei den Fuchskindern gab es ein „kleineres“ Hindernis, denn sie hatten die Räude. Nicht übertragbar auf den Menschen, nur in den seltensten Fällen, da Mensch keinen Wirt hat. Na, i schon! So haben wir uns kollektiv gekratzt. Die kleinen Patienten bekamen Injektionen und ich Cortison innen und außen. Jetzt kratzen wir uns nicht mehr!

CCINO

LEBEN IST DAS WAS PASSIERT, WENN DU ANDERE PLÄNE SCHMIEDEST! Trifft wohl nicht auf Füchse zu.

Es blieb nicht nur bei Fuchskinderfratzen. Dazu kamen noch Katzenkinder. ARBÖ (gefunden auf der Autobahn), RAMA & BECEL, LIMETTE & LIMONE und Nachzügler WHATSAPP rocken die Bude. An Schlaf nicht zu denken. Eine sitzt immer am Kisterl oder erbricht – meist in das frisch überzogene Bett. Eh klar, wo sonst? Mehr im nächsten Absatz, wie man mich bedauert, dass ich um die Nachtruhe ständig umfalle. Man ließ sich etwas Besonderes einfallen.

FRL. DALLMAYR

Das etwas andere Hochzeitsfoto von Doris Hofner-Foltin.
Schmetterlinge, sind ein Symbol der Hoffnung. Man sagt, wenn man einen in die Hand nimmt und ihm seine Träume zuflüstert, trägt er sie in den Himmel, damit die Wünsche erfüllt werden können (Sherrilyn Kenyon)

Bevor ich weitererzähle, möchte ich mich noch für die vielen Glückwünsche zu meinem Geburtstag bedanken. Auch für die lieben Geschenke. Und jetzt kommt's. Ein ganz besonderes Geschenk bekam ich von meinen Zahnärzt:innen, die wissen, dass ich kaum zum Schlafen komme. Die beiden schenkten mir drei Stunden im Hotel ORIENT plus einer Flasche Prosecco (für zwei Personen). Für meine Unterstützer:innen aus Deutschland eine Erklärung: das Hotel ist ein exklusives Stundenhotel. A wenig verstaubt, aber reizvoll. Vor vielen Jahren fotografierte ich für die VOGUE in diesem Etablissement. Ich werde fragen, wenn ich alleine komme, ob ich dann sechs Stunden, statt drei verbringen dürfte um endlich ausschlafen zu können. Die Flasche Prosecco schaffe ich in sechs Stunden alleine.

ARBÖ

Wir haben wieder sehr viele Tiere aufgenommen. Von einigen der zahlreichen Neuankömmlingen werde ich Ihnen stellvertretend für alle anderen Tierschicksale berichten, welche bei uns eingezogen sind. Huhn MIRABELL haben wir aus der TKV (Tierkörperverwertung) – Tonne lebend herausgefischt. Ich möchte nicht daran denken, welches Leid ihr wiederfahren wäre, hätte man uns nicht verständigt. Einen Tag später die nächste Horrormeldung: Ein Ziegenkind wurde in die Steyrling (Fluss) geworfen, da sie einen Beckenbruch hat. Anders können wir uns nicht erklären, wie das passiert ist, denn schließlich können Ziegen hervorragend klettern. Gemeinsam mit unserer Tierärztin kämpfen wir um ihr Leben und es sieht nicht so schlecht aus. Sie bekommt Physiotherapie und wir alle passen auf, dass der Pansen geschont wird, denn die Organe müssen geschützt werden. Bei Wiederkäuern sehr gefährlich und zum Tod führend, wenn das Tier nur liegt. Ihr Namen: AQUA.

UNSER HERZ SCHREIT: „LASST DOCH ENDLICH DIE TIERE IN RUHE UND SCHÜTZT IHR LEBEN UND BRINGT IHNEN RESPEKT ENTGEGEN!"

WHATSAPP

TIERPARADIES SCHABENREITH E. V. · ZVR-ZAHL: 256816179
ZIEHBERGSTR. 23, A-4562 STEINBACH/ZIEHBERG · TEL.: +43 (0) 7582/7309 · FAX: +43 (0) 7582/37 110 · E-MAIL: OFFICE@TIERPARADIES.AT
ERSTE BANK · IBAN: AT53 2011 1839 5648 3900 · BIC: GIBAATWWXXX

LIMONE und LIMETTE

AQUA

THEMA BLAULICHT oder das rote Tuch für die Behörden. Ein Dorn im Auge ist die Genehmigung unseres Blaulichtes auf dem Tierrettungsfahrzeug. Wir wurden während eines Einsatzes mit Blaulicht, wegen eines Notfalls, von der Polizei aufgehalten und mussten beweisen, dass wir eine Blaulichtbewilligung haben. Mein Mann blieb stehen, ich wäre weiter gefahren, da jede Minute bei einem verletzten Tier zählt. Ich parkte vor der Ordination unserer Tierärztin, ebenfalls mit einem Notfall, und müsste Euro 160.- Strafe zahlen, da die Behörden meinten, es handelte sich nicht um ein verletztes Tier. Wir bekommen nun juristische Hilfe vom ÖAMTC, dessen Mitarbeiter:innen noch nie so einen Fall hatten und nur den Kopf schütteln. Auch die Volksanwaltschaft ist interessiert. Wie immer werden wir nicht aufgeben, denn schließlich fahren wir auch für die Polizei und die Behörden und trotzdem machen diese Herrschaften meistens Schwierigkeiten und möchten ihre MACHT ausspielen. Uns bleibt nur noch der Weg zum Landesverwaltungsgericht.

ANMERKUNG: Blaulicht heißt NOTFALL und nicht zu tief ins Glas geschaut. Wenn es so wäre, müsste jedes zweite Auto mit Blaulicht fahren!
Die Situation ist ernst und nicht so amüsant wie es sich liest. Leider! Auch eine Frau Dr. Kellermayr hat diese Ignoranz erlebt. Im Stich gelassen von den Behörden! Wir können ebenso ein Lied davon singen.

MIRABELL

Und nachdem Humor meine DNA ist, erzähle ich Ihnen eine weitere Geschichte. Die Abnahme einer Schäferhunddame durch die Behörde (Bezirkshauptmannschaft (BH) Steyr-Land), die alle Menschen ins Gesicht biss (nicht die BH, sondern der Hund), veranlasst mich Ihnen folgendes zu berichten: STERNCHEN, so der Name der Hündin, hat ihren eigenen Kopf und mag Tierärzte nicht wirklich. Da sie nicht kastriert war, wollten wir ihr einen Hormonchip geben lassen. Ohne Sedierung nicht möglich. In ihrem Halbdusel biss sie so stark in meine Hand, sodass man glauben hätte können, dass vor der Ordination und in der Ordination unserer Tierärztin ein oder mehrere Morde begangen wurden. Überall Blut. Ich wurde von unserer Tierärztin erstversorgt und fuhr sofort zu unserer Hausärztin um eine Tetanusimpfung. Diese fragte was passiert sei und ich erzählte, dass mich eine Schäferhündin so gebissen hätte. Ihr Kommentar: „Mei, so süüüß!“. Unsere Ärztin ist Schäferhundfan und da hast als Patient koan Auftrag! STERNCHEN ist eine ganz liebe Hündin geworden und ein Gewinn für das Tierparadies Schabenreith. Ihre Geschichte steht stellvertretend für mehrere behördliche Tierabnahmen der letzten Wochen.

STERNCHEN

ABBADO

Tierparadies Schabenreith e. V. · ZVR-Zahl: 256816179
Ziehbergstr. 23, A-4562 Steinbach/Ziehberg · Tel.: +43 (0) 7582/7309 · Fax: +43 (0) 7582/37 110 · E-Mail: office@tierparadies.at
Erste Bank · IBAN: AT53 2011 1839 5648 3900 · BIC: GIBAATWWXXX

SCHIMANSKY und LUPINIE (Foto: Thomas)

Ich dachte immer, wir hätten die schlimmsten Schweine der Welt, aber dann kam unser kleiner SCHIMANSKY und toppt sie alle. Überall dran und immer mitten im Geschehen. Er ist ein Herzensbrecher. Eine Tierärztin brachte das Tier, da sie erfahren hatte, dass er geschlachtet werden sollte. Eigenartigerweise wollten die ehemaligen Besitzer das Schweinchen besuchen und schauen ob es ihm auch gut ginge. Ein Scherz, oder? Ich zuckte am Telefon aus. Tat meine Meinung kund, denn nur die Wahrheit hat eine Chance, dass sich etwas verändert. Meine Maxime … die nie ankommt!

Viele Tiere sind eingezogen und von einigen mussten wir uns schweren Herzens verabschieden. Davon könnte ich Ihnen berührende Geschichten erzählen, aber mir fehlt die Zeit. Die Ereignisse sind auf unserer Facebookseite nachzulesen, obwohl wir da auch nicht alles berichten können. Das wäre zu viel Information.
Wir haben oft bis zu hundert Anrufe täglich und abends sind wir Flachohrmenschen. Mein Mann und ich können nicht überall helfen und das tut uns sehr leid, aber beschimpft zu werden ist nicht fair, denn wir tun oft Unmögliches.

LEIDER KÖNNEN WIR NICHT ALLE MENSCHEN GLÜCKLICH MACHEN. WIR SIND DOCH KEIN TEQUILA!

Es ist wieder Zeit mich von Ihnen zu verabschieden und mich für Ihre Unterstützung zu bedanken.
Kein Weg ist zu lang und schwierig mit Ihnen an unserer Seite. Notfellchen und Notfedern brauchen Ihre Hilfe! Diese schwierigen Zeiten lassen uns noch mehr kämpfen. Alles ist um 50% teurer geworden und viele Spender:innen stornieren ihre Unterstützung, da sie sich eine Spende zu überweisen nicht mehr leisten können. Keine Sorge, wir geben nicht auf!

Eine Bitte hätte ich noch: Werfen Sie die Schabenreith-News nicht zum Altpapier, sondern geben Sie sie an Tierfreund:innen, Familie, Bekannte und Interessierte weiter. Wir brauchen dringend Spender:innen, Fans, Groupies und Menschen die uns auch moralisch unterstützen.

Herzliche Grüße und alles Liebe senden
Doris und Harald Hofner (DO & CO)

PS: Wir bedanken uns vielmals für die zahlreichen Emails, die lieben Worte und Kommentare auf unserer Facebookseite! Aktuelle Neuigkeiten aus dem Tierparadies Schabenreith können übrigens auch ohne Anmeldung bei Facebook gelesen werden: www.facebook.com/schabenreith bzw. www.tierparadies.at/facebook

APRIKOSE: Die längste Praline der Welt

Tierparadies Schabenreith

das Etwas andere Tierheim

Impressum: Herausgeber / Medieninhaber: Tierparadies Schabenreith e.V., Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehberg, ZVR-Zahl: 256816179
Bankverbindung: Erste Bank, IBAN: AT532011183956483900, BIC: GIBAATWWXXX; Verlagsort: Tierparadies Schabenreith e.V., Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehberg;
Hersteller / Herstellungsort: ZMG Direktwerbung GmbH, Zetschegasse 21, 1230 Wien;
Fotos & Redaktion: Doris Hofner-Foltin; Grafische Unterstützung: Alexandra Hofner, Mag. Luise Schintlmeister; Organisation: Mag. Luise Schintlmeister
„Schabenreith News" dient zur Verbreitung und Förderung des Tierschutzgedankens. Als Tierheim und Kooperationspartner des Landes Oberösterreich und gemeinnütziger Verein ist es uns ein Anliegen, von der Arbeit am Hof zu berichten und durch artgerechte Haltung eine Vorbildfunktion auszuüben und so ein Umdenken im Umgang mit Haus-, „Nutz-" und Wildtieren in der Gesellschaft zu bewirken. Satzfehler und Irrtümer vorbehalten. **Ausgabe September 2022**